

ja auch  
sich au  
von den  
fasst s  
weiter  
- war  
hier w  
gebrac  
Unwert  
Schrit  
cher i  
stellu  
des Un  
ersch  
an der  
Vermel

nicht  
unwesent  
liche

Arbei  
ses m  
beit  
(Ich  
tung  
verlo  
da id  
Anf  
ich l  
könn  
für

sh  
von  
Mild  
eint  
geb  
nd  
bal  
id  
lic

temberger so erpicht auf ihre eigene Landesaufnahme, daß er sich zu nicht entschließen konnte. Ich habe es inzwischen aufgegeben, weiter gegen die Dickschädlichkeit der Hinterwäldler Sturm zu laut

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Heil Hitler!

Ihr

Anlage.

Über Ihren Geburtstagsbrief habe ich mich ganz besonders gefreut, zumal ich ihm entnehmen konnte, daß Sie nun wieder mit voller Kraft an Ihrer Arbeit sein können. Ich wünsche Ihnen, daß es Ihnen trotz des Krieges gelingt, in Gansbrück das anzukommen, was Sie sich vorgenommen haben. Die Münsterischen Jahre haben Sie ja mit dem Geistesloos so verträut gemacht, daß Ihnen Ihre Aufgabe dadurch erleichtert wird. Hoffentlich führt Sie Ihr Weg aus dienstlichen Anlässen häufiger nach Berlin. Sie können gewiß sein, daß Ihr damaliges pöpstliches Auftauchen mit Affen und Gamsake mir große Freude bereitet hat. Ihre beiden Anzeigen für das "Deutsche Archiv" war ich Ihnen leider nochmals wieder zuschicken, da sie viel zu lang geraten sind. Steinbach-Petri sollte eine kurze Notiz gewidmet werden. Was ich herausstreiche, reduziert sie leider bei weitem noch nicht auf diesen Charakter. Vollends ist die Besprechung über Hölzle, für die eine 3/4 Seite vorgesehen war, auf über das Doppelte angeschwollen. Der Schluss über das Belwort könnte so bleiben, aber die technischen Ausführungen über die Karte müssen, so sehr sie mir aus der Seele geschrieben sind, um mindestens die Hälfte gekürzt werden. Wir sind im "Deutschen Archiv" durch Raumangel an äußerster Ökonomie gezwungen und können keine Ausnahme machen, da sonst andere, denen gleiches zugemutet würde, sich billig beschweren könnten. Ich bitte also, entsprechend zu kürzen und alles bald wieder zurückzusenden. Ich bemerke noch, daß ich Hölzle früher dringend gebeten habe, die Karte der deutschen Landesaufnahme 1:200 000 als Untertage zu wählen unter Verzicht auf deren Situationsplatte, um dadurch Raum für die historische Darstellung zu gewinnen. Beiher sind die Wirt-